

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 111 (2004)
Heft: 5

Artikel: bling bling : Traumstoffe aus St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bling bling – Traumstoffe aus St. Gallen

Vom Leinwandgewebe zum Paillettenglanz – Sonderausstellung im Landesmuseum Zürich vom 27. August 2004 bis 9. Januar 2005. Die Sonderausstellung «bling bling – Traumstoffe aus St. Gallen» rückt den Perlenzauber und Paillettenglanz von Schweizer Haute Couture-Stoffen ins Scheinwerferlicht. Die St. Galler Textilindustrie hat den Quantensprung vom traditionellen Textilhandwerk hin zu innovativen Produktionsmethoden und zu kreativem Stoffdesign vollzogen. Das zeigt die Sonderausstellung: traditionelles Handwerk, glamouröse Stoffkreationen und dazu einen Ballsaal mit Designer-Roben. Dies alles ist «bling bling», ein Erlebnis für die Sinne!

In der Ostschweiz nimmt die Textilindustrie schon seit vielen Jahrhunderten eine zentrale Stellung ein. Bereits im Mittelalter war St. Gallen ein wichtiges Zentrum für die Produktion von Leinwandgeweben. Im 18. Jahrhundert wurde das Leinwandgewerbe aber mehr und mehr von der Baumwollverarbeitung abgelöst. Glanz und Zauber, Ruhm und internationale Anerkennung brachte der Region jedoch erst die berühmte St. Galler Stickerei. In der Zeit der Industrialisierung entstanden in der Ostschweiz bedeutende Textilfirmen. Ihre Geschichte erzählt von grossen Erfolgen, aber auch von schweren Krisen. Mitte des 20. Jahrhunderts vollzog die St. Galler Textilindustrie einen weiteren Quantensprung: Moderne Produktionsmethoden und eine ausserordentliche Kreativität in der Stoffgestaltung führten zum heuti-

gen Renommée der Branche in der Welt der Haute Couture und des Prêt-à-porter.



Pailletten-Lamellen, Jakob Schlaepfer

Neben der Geschichte der St. Galler Textilindustrie zeigt «bling bling» aber auch das heutige Schaffen am Beispiel der St. Galler Firma Jakob Schlaepfer – von der kreativen Idee über den Entwurf bis hin zur Fertigung. Einen Höhepunkt der Ausstellung bilden die im Ballsaal präsentierten, aus Schweizer Stoffen gearbeiteten Modelle berühmter Modeschöpfer, womit die Brücke von der Ostschweiz zur Welt der Mode in Paris, Mailand und London geschlagen wird. Die Ausstellung dient auch dazu, die Sammlung der MUSEE SUISSE Gruppe im Bereich der Textilien gezielt zu erweitern.

Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder:

**Gross René, 9213 Hauptwil
Kleinheinz Josef, 9240 Uzwil**



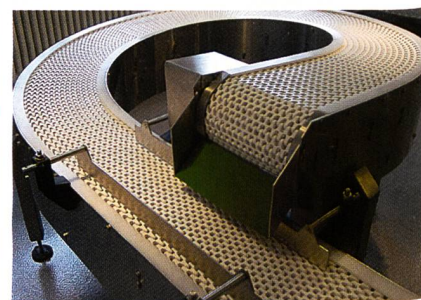
Haute-Couture-Modell, Christian Lacroix

Habasit steigert den Absatz in m² und gewinnt Marktanteile

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte das Volumen verkaufter Fläche von 4 auf 4,2 Millionen m² gesteigert werden. Auch im vergangenen Geschäftsjahr baute der Weltmarktführer somit den Marktanteil und den Vorsprung auf die Konkurrenz weiter aus. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich der Reingewinn, mit einer Steigerung im zweistelligen Prozentbereich. Das laufende Jahr hat sehr positiv begonnen und gibt Mitarbeitern und Geschäftsleitung erneut Anlass dazu, optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Der konsolidierte Umsatz der Habasit-Gruppe betrug im Jahr 2003 418 Millionen CHF, gegenüber 422 Millionen im Vorjahr; hier machten sich vor allem negative Entwicklungen bei den Wechselkursen bemerkbar. Der Umsatz in Lokalwährung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,9 %.

In Anbetracht der Weltwirtschaft, insbesondere der schwierigen Situation in der Maschinenindustrie, in der Mitbewerber zum Teil beträchtliche Umsatzverluste erlitten, kann gesagt werden, dass das erzielte Resultat ein gutes Ergebnis darstellt.



Transportbänder von Habasit

Habasit gelang es, in verschiedenen Industriesektoren und Ländern bedeutende Marktanteile zu gewinnen. Die Gebiete Nordamerika und Südostasien erwiesen sich auch im Geschäftsjahr 2003 als Haupttriebfedern eines bedeutenden Volumenwachstums: Von 4 Millionen konnte die verkaufte Menge auf 4,2 Millionen m² gesteigert werden, was einer Zunahme von fünf Prozent entspricht.

Dieser Erfolg ist der vollen Unterstützung der Aktionäre für die kontinuierliche und nachhaltige Weiterentwicklung der Firma sowie dem